

ZUM GEDENKEN AN DIPL.ING. GEORG FRIEDEL, † 16. I. 1978

Viel zu früh, inmitten der Aufarbeitung der letzten Ostanatolien-Ausbeute, ist unser prominentes Mitglied, der einer adeligen Militärfamilie der Monarchie entstammende Herr Dipl.Ing. Georg Friedel, plötzlich von uns gegangen.

Er, der in relativ kurzer Zeit eine der bedeutendsten österreichischen Sammlungen aufgestellt hat, sprach mit mir noch am Sonntag Abend über die Bestimmung einiger interessanter neuer Eulen und ist am Montag aus allen Problemen ausgeschieden; fürwahr ein beneidenswerter Tod!

Gemeinsam haben wir 5 Anatolienreisen, 2 Macedonienreisen, je eine Reise nach Spanien und Frankreich sowie Italien und 2 Reisen nach Marocco unternommen, genug um ihm das Zeugnis eines unermüdlischen Sammlers und Forschers, eines guten Kameraden und eines treuen Freundes auszustellen. Seine Tätigkeit als Leitungsbauingenieur bei der Einrichtung von E-Werken in der Türkei ließ ihn vor 20 Jahren auf die anfliegenden Nachtfalter aufmerksam werden und gab so den Anstoß zu seiner Sammeltätigkeit, die ihn allmählich die ursprünglich gesammelten Marken und seine Jagdleidenschaft vergessen ließ.

Gegen Ende seiner Dienstzeit verbrachte er schon seine ganze Freizeit bei den Schmetterlingen. Seine ausgedehnten Tauschverbindungen brachten seiner Sammlung den reichhaltigen Glanz, eine Reihe nach ihm benannter Arten und einige Neubeschreibungen ehren den Forscher.

In Wien als Sohn eines Ministerialrates am 7. Oktober 1909 geboren, besuchte er die Realschule und die Technische Hochschule in Wien, wo er als Diplom-Ingenieur für das Bauwesen sein Studium beendete und bis 1938 im Strombauamt diente. Nach dem Krieg, dessen Ende er in amerikanischer Gefangenschaft erlebte, trat er 1948 bei der Fa. Elin ein, wo er bis zu seiner Pensionierung blieb.

Durch seinen Humor, seine Kenntnisse und seine gesellschaftlichen Talente gewann er unter den Entomologen viele Freunde, die ihm ein ehrendes Angedenken bewahren werden.

Rudolf PINKER



FF

Die letztthin in dieser Publikation über den „Lebenslauf“ an einen Entomologen kein Nachruf geschickt. TIPPMANN. Er wird in Entomologenkreisen zu war sein Lebenswerk Interesse sein, Näheres Schaffen und seine S

TIPPMANN wurde am jener Zeit zu Ungarn Norbert Tippmann, des Grafen Chotek, s. Köllner, war vor ihm mit vier Brüdern und Forsthaus in der Nähe die Volksschule und sium in Nagyvarad (10 Jahre als Ordensangehöriger die diese Schule führte. Lehrer sein Interesse. Er studierte dann an der Schule in Darmstadt.

Nach dem Studium von in Dalmatien, dann in Gen und Kaiserslautern dortigen Zementwerk Schweiz, was der Art (Kärnten) war. Dieser Ingenieur zur Verfügung zunächst als Oberleutnant bei der Fliegerversuchsanstalt in Bronze, Silber un

Bereits bei den Magyaren seiner beruflichen Tätigkeit entsproß eine Tochter

Als Zementtechniker anlaßt, vervielfacht in den Magnesitwerken Inbetriebnahme er hatte, wobei ihm seine Muttersprache und französisch, un